

Antrag Nr. 6 an die Mitgliederversammlung der LSV NRW e. V.

Antragsteller: **Seniorenbeirat Meschede**

Thema: **Pflegenotstand in Nordrhein-Westfalen –
Förderung und Ausbau von Tagespflegeplätzen**

Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

Der Vorstand der Landesseniorenvertretung wird gebeten, sich gegenüber der Bundes- und Landesregierung für eine verstärkte Förderung und Schaffung von Tagespflegeplätzen einzusetzen.

Begründung:

In NRW ist eine starke Zunahme der Pflegebedürftigen zu verzeichnen. Sie stiegen effektiv von 131.029 im Jahr 2017 auf 195.855 im Jahr 2019 und prozentual um 25,46 %. Diese Steigerung korreliert negativ mit fallenden Pflegeplätzen durch die Einbettzimmerregelung, dem Pflegekräftemangel in NRW (>10.000) und den hohen Eigenanteilen für die Pflegeheimplätze. Die fehlenden stationären Unterbringungsmöglichkeiten und die hohen Kosten führen dazu, dass Pflegebedürftige überwiegend zu Hause gepflegt werden. So wurden von insgesamt 964.987 Pflegebedürftigen im Jahr 2019 zu Hause 795.859 gepflegt. Das sind prozentual 82,47 %.

Der Lösungsansatz „Ambulant vor Stationär“ ist hier ethisch und moralisch bedeutsam, führt aber auch dazu, dass die Familie die Last von Beruf, Familie und Pflege zu tragen hat. Dies kann aber häufig nur gelingen, wenn die Tagespflege als teilstationäre Pflegeform die Pflegesituation in der Häuslichkeit hilft, diese zu stabilisieren und zu entlasten.

Betrachtet man hierzu die Pflegeinfrastruktur in Nordrhein-Westfalen fällt auf, dass die Zahl der Tagespflegeplätze in NRW in letzter Zeit zwar etwas stärker gestiegen ist als im bundesweiten Vergleich, aber nur 19 Tagespflegeplätze pro 1000 Pflegebedürftige gegenüber 26 Tagespflegekräften im Bundesdurchschnitt für Pflegebedürftige in häuslicher Pflege zur Verfügung stehen. Dies bedeutet Platz 13 unter den 16 Bundesländern.

Es erscheint daher dringlich, die Zahl der Tagesplätze für Pflegebedürftige in häuslicher Pflege in Nordrhein-Westfalen möglichst schnell durch geeignete Maßnahmen zu erhöhen.

- Datenquelle: aktiv altern in NRW und überall

*Horst Radtke, Seniorenbeirat Meschede
Meschede, den 17.02.2021*